

Usbeken bekommen eine Krankenversicherung

05.04.2019

Gesundheitswesen soll besser finanziert werden / Von Dominik Vorhölter

Bonn/Taschkent (GTAI) - Eine effektive Finanzierung und mehr Wettbewerb sollen die Versorgung im usbekischen Gesundheitswesen verbessern. Dafür benötigt Usbekistan moderne Medizintechnik.

Usbekistan will bereits im April dieses Jahres eine Krankenversicherung einführen - zumindest testweise. Dies geht aus dem neuen Konzept zur Entwicklung des Gesundheitswesens 2019 bis 2025 hervor. Präsident Schawkat Mirsijojew hat es als Teil einer umfassenden Gesundheitsreform am 7. Dezember 2018 verabschiedet.

Die Finanzierung von Krankenhäusern, Ärzten und Ausrüstungen werde durch eine Krankenversicherung effizienter aufgestellt und Ressourcen können besser verteilt werden. Das sagte Dr. Chabibullo Akilov vom Weiterbildungsinstitut für Ärzte in Taschkent beim Treffen des Arbeitskreises "Gesundheitswirtschaft Usbekistan" in Hamburg am 19. Februar 2019.

Mittelfristig will die usbekische Regierung die Finanzierung des Gesundheitssektors reformieren, Privatmedizin zulassen und in die Ausbildung von medizinischem Personal investieren. Vor allem Mütter und Kinder sowie Notfallpatienten sollen besser medizinisch versorgt werden. Angestrebt werden hochwertige Gesundheitsleistungen.. Usbekistan will dafür ausländische medizinische Dienstleister und Hersteller von moderner Medizintechnik ins Land holen.

Medizinische Dienstleistungen werden kostenpflichtig

Bisher ist die grundlegende Gesundheitsversorgung in Usbekistan kostenlos. Zum 1. April 2019 startet die Pilotphase für ein neues Finanzierungsmodell. Dann sollen in ausgewählten Regionen des Landes medizinische Behandlungen vor Ort von den Patienten bezahlt werden. Die Kosten werden nach einem pauschalen Abrechnungsverfahren für Krankenhausfälle (Diagnosis Related Groups / DRG) festgelegt.

Mit der Einführung von DRG-Fallpauschalen will das usbekische Wirtschaftsministerium das Budget im Gesundheitswesen besser kontrollieren können. Das neue Finanzierungsmodell soll bis 2021 etappenweise im ganzen Land eingeführt werden. Dafür müssen jetzt Ärzte und Pflegepersonal geschult und der Beruf der medizinischen Kodierfachkraft (Beruf im medizinischen Dienst bei einer Gesundheitsversicherung) etabliert werden.

USBEKEN BEKOMMEN EINE KRANKENVERSICHERUNG

Bezirke, in denen ab 1. April 2019 medizinische Dienstleistungen kostenpflichtig werden

Provinz	Bezirk
Republik Karakalpakistan	Beruniy
Provinz Andijon	Oltinkoʻl
Buchara	Vobkent
Jizzax	Paxtakor
Qashqadaryo	Kitob
Navoiy	Qisiletpa
Namangan	Yangiyoʻl
Samarkand	Ishtixon
Surxondaryo	Jarqoʻl
Sirdaryo	Oqoltin
Xorazm	Yangiariq
Fergana	Beshariq, Oltiariq, Qoʻshitepa
Taschkent	Qibray
Taschkent (Stadt)	Mirobod

Quelle: Gesundheitsministerium der Republik Usbekistan

Internationaler Wettbewerb um Aufträge

Usbekistan ist in Zentralasien der Hauptempfänger von internationalen Fördergeldern für die Gesundheitsvorsorge. Die Asiatische Entwicklungsbank stellt 45 Millionen US-Dollar (US\$) für die Ausstattung ländlicher Polikliniken bereit. Im Jahr 2019 hat ein Projekt für die Erneuerung und den Ausbau des Rettungsdienstes begonnen. Die Weltbank gewährt dafür einen Kredit über 100 Millionen US\$. Im 4. Quartal 2019 soll mit Hilfe Schweizer Investoren das erste unabhängige und modern ausgerüstete klinisch-diagnostische Labor in Usbekistan seinen Betrieb aufnehmen. Bis 2021 ist die Errichtung von vier Hospizen geplant.

Aktuelle Ausschreibungen veröffentlicht die usbekische Agentur Oʻzmedimpeks (<http://www.medimpeks.uz>). Die Agentur gehört zum usbekischen Gesundheitsministerium.

USBEKEN BEKOMMEN EINE KRANKENVERSICHERUNG

Aktuelle Beschaffungsvorhaben im Gesundheitswesen Usbekistans

Bezeichnung	Auftragsvolumen (Mio. US\$)	Anmerkung
Beschaffung von Ausstattung für Krankenhäuser im gesamten Land	25 (1. Runde) 72 (2. Runde)	1. Finanzierung aus Haushaltsmitteln, 230 Positionen / 2. Finanzierung vom Economic Development Cooperation Fund, 654 Positionen
Beschaffung von Ultraschallgeräten	28	809 Stück, aus Fördermitteln der Asian Development Bank
Geräte und Ausrüstung für die Blutreinigung	10	finanziert aus Haushaltsmittel
Geräte und Ausrüstung für bildgebende Diagnostik und chirurgische Instrumente	65,3	finanziert aus Mitteln der Weltbank

Quelle: Agentur O'zmedimpeks

An den Ausschreibungen beteiligt sich - neben General Electric Healthcare und Siemens Healthineers - auch das Hamburger Unternehmen Heinemann Medizintechnik. Geschäftsführer Frank Spillner berichtete beim Treffen des Arbeitskreises Gesundheitswirtschaft positiv vom Einstieg in den usbekischen Markt.

Heinemann Medizintechnik hat 2016 ein Vertriebsbüro in Taschkent eröffnet. Die Reformvorhaben der Regierung und die Kommunikation mit der Agentur O'zmedimpeks sieht Spillner als Chance: "Die Aussage des Präsidenten, dass keine chinesischen Geräte gekauft werden, ist für uns wichtig. Ich finde, die Usbeken haben ein beeindruckendes Programm."

Usbekistan will Gesundheitstourismus etablieren

Eine Reihe von medizinischen Dienstleistungen sollen im Rahmen von öffentlich-privaten Projekten (PPP) privatisiert werden. Im Einzelnen handelt es sich um Laboranalysen (chemisch-toxikologische, Infektions-, Zyto- und Hystologie-Diagnostik), die Diagnostik und Behandlung besonderer Erkrankungen, die Hämodialyse und die Herstellung von medizinischen Produkten für den Bedarf der Traumatologie.

Das Gesundheitsministerium hat dafür ein Zentrum für die Implementierung und Privatisierung von medizinischen Dienstleistungen eingerichtet. Langfristig sollen sich so mehr private Dienstleister im usbekischen Gesundheitswesen etablieren. Das soll den Gesundheitstourismus befördern.

USBEKEN BEKOMMEN EINE KRANKENVERSICHERUNG

Rahmendaten zum Gesundheitswesen in Usbekistan

Indikator	Wert
Einwohnerzahl (2018, in Mio.)	32,7
Bevölkerungswachstum (2017, in %)	0,9
Altersstruktur der Bevölkerung (2017)	
.Anteil der unter 15-Jährigen (in %)	23,9
.Anteil der über 59-Jährigen (in %)	5,2
Durchschnittliche Lebenserwartung bei der Geburt (in Jahren)	Frauen: 75, Männer: 69
Durchschnittslohn pro Monat (in US\$)	180-270
Gesundheitsausgaben pro Kopf (2015; in US\$)	134
Anteil der Gesundheitsausgaben am BIP (2015; in %)	6,2
Ärzte/100.000 Einwohner	262 (ohne Zahnärzte: 238)
Zahnärzte/100.000 Einwohner	24
Krankenhausbetten/100.000 Einwohner	411

Quellen: Staatliches Komitee für Statistik; Ministerium für Gesundheitswesen der Republik Usbekistan; World Development Indicators (World Bank)

Kontaktadresse

O'zmedimpeks

(Agentur für Beschaffungswesen im usbekischen Gesundheitssektor)

Ansprechpartner: Herr Otabek Safaev

Bezirk Mirso-Ulgubek, Buz Bozor Straße 33

100007 Taschkent, Usbekistan

Tel.: +998 71 268 25 44

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll und Ausschreibungen in Usbekistan sind unter <http://www.gtai.de/usbekistan> ▶ erhältlich.

KONTAKT

Dominik Vorhölter

☎ +49 228 24 993 219

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.